

GEMEINSAM UNTERWEGS



Aus dem Pfarrleben der katholischen Pfarren Großrußbach und Karnabrunn

Ausgabe 37
Advent / Weihnachten 2026



Liebe Pfarrangehörige! Liebe Leserinnen und Leser unseres gemeinsamen Pfarrblatts!



Ehrenamt in der Kirche: Gemeinsam Zukunft gestalten – Warum sich eine Kandidatur für den Pfarrgemeinderat lohnt

Unsere Kirche lebt von den Menschen, die ihren Glauben nicht nur feiern, sondern auch im Alltag leben und mitgestalten. Neben Priestern, Diakonen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind es vor allem die vielen Ehrenamtlichen, die das Leben einer Pfarrgemeinde tragen. Sie schenken Zeit, Ideen, Talente und Herzblut. Ihr Einsatz ist ein wertvoller Dienst an den Menschen und ein lebendiges Zeugnis christlicher Nächstenliebe.

In jeder Pfarre gibt es zahlreiche Bereiche, die ohne freiwilliges Engagement nicht möglich wären. Ehrenamtliche wirken bei der Gestaltung von Gottesdiensten mit, begleiten Kinder und Jugendliche auf ihrem Glaubensweg, besuchen ältere und kranke Menschen, organisieren Feste und Wallfahrten, kümmern sich um soziale Projekte oder bringen ihre Fähigkeiten in Chören, Gruppen und verschiedenen Gremien ein. Sie helfen mit, dass Kirche ein Ort der Begegnung, der Gemeinschaft und der Hoffnung bleibt.

Gerade in einer Zeit, in der sich unsere Gesellschaft und auch die Kirche verändern, braucht es Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft mitzugestalten. Eine besondere Möglichkeit dazu bietet die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat.

Der Pfarrgemeinderat ist das Gremium, das gemeinsam mit dem Pfarrer und den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die pastoralen Anliegen der Pfarre berät und begleitet. Hier werden Ideen entwickelt, Initiativen angestoßen und wichtige Entscheidungen für das Leben der Gemeinde vorbereitet. Es geht darum, aufmerksam wahrzunehmen, was die Menschen bewegt, und gemeinsam Wege zu suchen, wie die Botschaft Jesu Christi heute glaubwürdig und lebendig gelebt werden kann.

Für eine Kandidatur im Pfarrgemeinderat braucht es keine besondere Ausbildung oder Vorkenntnisse. Viel wichtiger sind Offenheit, Interesse am Leben der Pfarre, Teamfähigkeit und die Bereitschaft, sich für die Anliegen der Menschen einzusetzen. Jede und jeder bringt eigene Erfahrungen, Talente und Perspektiven mit. Gerade diese Vielfalt macht einen Pfarrgemeinderat lebendig und bereichert die Arbeit für die Gemeinschaft.

Wer sich für den Pfarrgemeinderat zur Verfügung stellt, gewinnt oft selbst viel zurück. Die Mitarbeit eröffnet die Möglichkeit, neue Menschen kennenzulernen, gemeinsam Projekte zu entwickeln und das Leben der Pfarre aktiv mitzugestalten. Viele Ehrenamtliche berichten, dass sie durch ihr Engagement wertvolle Erfahrungen gesammelt, Freundschaften geknüpft und ihren Glauben auf neue Weise vertieft haben.

Der Dienst im Pfarrgemeinderat ist kein Amt für wenige, sondern eine Aufgabe für Menschen mitten

aus dem Leben. Junge Erwachsene, Familien, Seniorinnen und Senioren, langjährige Pfarrmitglieder und Menschen mit neuen Ideen sind gleichermaßen eingeladen, ihre Stimme und ihre Fähigkeiten einzubringen. Nur wenn viele unterschiedliche Menschen mitwirken, kann die Pfarre ein lebendiger Ort bleiben, an dem sich alle willkommen fühlen.

Papst Franziskus hat die Kirche immer wieder dazu ermutigt, gemeinsam unterwegs zu sein und Verantwortung miteinander zu teilen. Dieses Miteinander beginnt vor Ort in den Pfarren. Dort, wo Menschen sich engagieren, entsteht eine Kirche, die zuhört, begleitet und Hoffnung schenkt. Deshalb möchte ich alle Pfarrangehörigen herzlich ermutigen, über eine Kandidatur für den Pfarrgemeinderat nachzudenken. Vielleicht ist gerade jetzt der richtige Zeitpunkt, die eigenen Fähigkeiten einzubringen und Verantwortung für unsere Gemeinschaft zu übernehmen. Jede und jeder kann einen Beitrag leisten. Niemand muss alles können, aber jede und jeder kann etwas beitragen.

Unsere Pfarrgemeinde braucht Menschen, die mitdenken, mitbeten, mitentscheiden und mitgestalten. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass unsere Kirche auch in Zukunft ein Ort des Glaubens, der Gemeinschaft und der gelebten Nächstenliebe bleibt.

Gestalten wir die Zukunft unserer Pfarre gemeinsam! Ich freue mich über alle, die bereit sind, sich für eine Kandidatur zum Pfarrgemeinderat zur Verfügung zu stellen und Verantwortung für das Leben unserer Pfarrgemeinde zu übernehmen. Denn Kirche lebt von Menschen, die sich engagieren – von Menschen wie Ihnen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

PFARRBLATT

Einfach zum Nachdenken 4
Beitrag „Gott kommt uns entgegen" 5
Dankstelle 6
PGR / VVR Aktuell 7
Erntedank und Pfarrfest 8
Bücherei Großrußbach 9
Nikolaus wirkt weiter // Adventbesinnung 10
Kirchenchor 11
Kinderrätsel 12
KJ Großrußbach 13
Seniorenkaffee Rückblick 14
Seniorenkaffee Vorschau /Pfarrgemeideratswahl .. 16
Beitrag „Kirche: = Kirche? = Kirche! 17
Chronik der Pfarre Großrußbach 18
Termine Großrußbach & Karnabrunn 20
Freud + Leid | Lesungsordnung 22
Gottesdienste und Kanzleileistungen 23

Impressum

Pfarrblatt der Pfarren Großrußbach und Karnabrunn
Medieninhaber: Röm.- kath. Pfarre St. Valentin,
2114 Großrußbach, Schlossbergstraße 11

Herausgeber: Pfarrvikar Albert Kodjo Pongo

Redaktion: Pfarre Großrußbach. Das Pfarrblatt ist das Kommunikationsorgan der Pfarre.

Druck und Herstellung: Primus Print, Großschirma, Deutschland

Bildquellen: pixabay.com, private Qellen

Fertigung und Verteilung: Durch viele freiwillige Helferinnen und Helfer, denen herzlichst gedankt sei!

DVR Großrußbach 0029874 (10202)
Karnabrunn 0029874 (12255)

Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe

Pfarrvikar Albert Kodjo Pongo, Hannah Wolf,
Ewald Gerbautz (GR), Hans Scheck (GR), Barbara Scheck (GR),
Karl Berthold (GR), Mag.a Anita Zach (GR), Hanna Berger (GR),
Judith Kaiser (KE), Irmgard Kaiser (KE), Werner Wohlmuth (KE),
Herta Jammernegg (KE), Helga Kainz (WG),
Fabienne Weilguny (KA), Dr. Otto Jähnl (KA)

Dankeswort an die Ehrenamtlichen

Liebe Schwestern und Brüder!
Heute möchte ich allen Menschen danken, die sich in unserer Pfarrgemeinde ehrenamtlich engagieren. Durch ihren Einsatz, ihre Zeit und ihre Talente wird unsere Kirche lebendig. Ob im Gottesdienst, in der Kinder- und Jugendarbeit, Seniorenarbeit, in den Chören, bei Besuchen, Festen oder vielen stillen Diensten im Hintergrund: Ihr Beitrag ist von unschätzbarem Wert.

Sie schenken Gemeinschaft, Hoffnung und Nächstenliebe. Durch Ihr Engagement wird die Botschaft Jesu für viele Menschen sichtbar und erfahrbar.
Im Namen der ganzen Pfarrgemeinde sage ich von Herzen: Vergelt's Gott! Möge der Herr Ihnen und Ihren Familien Gesundheit, Freude und seinen reichen Segen schenken.

Danke für alles, was Sie für unsere Pfarrgemeinde und unsere Kirche tun.

Euer Pfarrvikar,
Albert Pongo

Einfach zum Nachdenken

Vom Wirt Lernen

Wenn wir hören,
dass jemand bei uns anklopft;

wenn wir öffnen,
die Not sehen,

uns Zeit nehmen,
geduldig zuhören,

anbieten, was wir haben,
auch wenn es wenig ist;

helfen, so gut wir können,
auch wenn es mehr bräuchte,

schaffen wir Vertrauen,
ermöglichen wir Neues.

aus dem Eschbacher Adventkalender

Ich wünsche Ihnen eine Zeit für Wärme und Frieden und eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit.

Herta Jammernegg



Gott kommt uns entgegen

„Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns.“ (Johannes 1,14)



Advent und Weihnachten erzählen von einem Gott, der uns nahekommen möchte. Nicht aus der Ferne, nicht nur in großen und besonderen Momenten, sondern mitten in unserem Leben. In Jesus Christus wird Gottes Liebe sichtbar und greifbar - in einem Kind in der Krippe, unscheinbar und verletzlich, und doch voller Hoffnung für die Welt.

Gerade in der Adventzeit sehnen wir uns nach Licht und Geborgenheit. Zugleich erleben viele Menschen diese Wochen als eine Zeit, in der noch vieles erledigt werden muss und die Tage oft schneller vergehen, als uns lieb ist. Vielleicht ist deshalb die Botschaft von Weihnachten so wohltuend: Gott wartet nicht darauf, dass wir alles geordnet haben. Er kommt uns entgegen. Er sucht unsere Nähe - mitten in unserem Alltag, mit allem, was uns freut, bewegt oder Sorgen bereitet.

Diese Zusage begleitet uns auch über Weihnachten hinaus in das neue Jahr. Wir wissen nicht, was es bringen wird. Manches wird gelingen, anderes wird uns herausfordern. Doch wir dürfen darauf vertrauen, dass wir unseren Weg nicht allein gehen. Gottes Licht leuchtet auch dort, wo wir noch nicht wissen, wie es weitergeht.

Seit einigen Monaten bin ich nun als evangelische Pfarrerin in Korneuburg tätig. Die Gemeinde ist mir nicht ganz fremd: Bereits während des ersten Jahres meiner Ausbildung durfte ich hier von meiner Vorgängerin Anneliese Peterson lernen und die Gemeinde kennenlernen. Umso mehr freue ich mich, nun in dieser Region als Pfarrerin zu wirken. Ich bin dankbar für die herzliche Aufnahme in meinen ersten Monaten und bin gespannt auf alles, was vor mir liegt.

Auch die gute ökumenische Zusammenarbeit, die über Jahre gewachsen ist, möchte ich gerne weiterführen. Denn bei aller Verschiedenheit verbindet uns die gemeinsame Hoffnung auf den Gott, der in Jesus Christus Mensch geworden ist und uns seine Liebe zuspricht.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein neues Jahr, in dem Sie immer wieder erfahren dürfen: Gott ist uns nahe.

Hannah Wolf
Evangelische Pfarrerin in Korneuburg

Herzlichen Dank













allen Helferinnen und Helfern, die ehrenamtlich bei unserem Pfarrhofprojekt mitarbeiten, bei den verschiedenen Arbeitseinsätzen wie dem Einbringen und Verlegen der Dämmung der obersten Geschoßdecke und der Begrünung des Vordaches sowie beim Putzen und den vielfältigen Reinigungsarbeiten auf der Baustelle;

allen, die bei den vorbereitenden Gartenarbeiten für die Terrasse mitgeholfen haben, insbesondere Andreas Schneider, Hubert Schwarz und Andreas Zimmermann für Schneiden und Abtransport von Bäumen und Sträuchern;

den Frauen, die bei diesen Eigenleistungen für die köstliche Verpflegung mit Essen und Mehlspeisen sorgen, ebenso unserem Jägerwirt Schwarz für seinen Beitrag dazu;

allen, die zum Gelingen des Erntedankfestes ihren Beitrag geleistet haben, beim Sammeln von Getreide und Früchten, beim Flechten der Erntekrone, bei der Gestaltung der Festmesse und der Abhaltung des Pfarrfestes im Pfarrgarten und für die hausgemachten Mehlspeisen und Kuchen;

für alle Spenden im Erntedank-Kuvert und anlässlich der Le+O Sammlung der Caritas;

Marianne Schmidt und Maria Berthold für ihre Unterstützung der Marktgemeinde beim Frauen-Projekt Gehen gegen Gewalt;

Hannes Schiesser für seine Hilfestellung bei der Erneuerung der Lautsprecheranlage in der Kirche.

Vergelt's Gott!
Karl Berthold

Pfarrhof-Projekt in der Zielgerade

Unser Pfarrhof-Projekt ist entsprechend dem Bauzeitenplan bis Ende Oktober zum größten Teil umgesetzt worden. Die Holzfassade mit dem Vordach wurde fertiggestellt, die Dämmung der obersten Decke am Dachboden wurde in Eigenregie verlegt, die Wärmepumpe für die Heizung in EG und OG in Betrieb genommen. Die Arbeiten zur Ausgestaltung im Innenbereich wie das Ausmalen, das Verlegen von neuen Fußböden und Fliesen sowie die Montage der neuen Innentüren und der mobilen Trennwand im neuen Saal durch die beauftragten Firmen sind abgeschlossen. Die beiden Küchen, im Erdgeschoß für die Pfarre und im Obergeschoß für den Pfarrvikar, sind fertig eingebaut und installiert, ebenso die Bäder und das neue behindertengerechte WC. Die Einrichtung der Kanzlei bzw. weitere Möblierung im Haus wird noch laufend ergänzt bzw. adaptiert. Nach dem Ausbau der alten Heizung und dem Einbau neuer Fenster und der Erneuerung der WCs im Keller war auch dort das Ausmalen der meisten Räume notwendig. Das neue elektronische Schließsystem muss noch fertiggestellt und installiert werden.

Im Außenbereich wurde nach der Entfernung der Sträucher und eines Baumes die Fundamentierung für die Gartenterrasse in Eigenregie vorbereitet. Der Unterbau wurde vom Baumeister errichtet, die Holzkonstruktion von der Holzbaufirma aufgestellt. Die weitere Ausgestaltung wie Geländer und Verlegung des Bodens soll von der Pfarre selbst durchgeführt werden, ebenso wie auch Begrünung des Vordaches an der Vorderseite des Pfarrhofs schon in Eigenregie gemacht wurde.

Für November war der Wiedereinzug der Pfarrkanzlei ins EG und von Pfarrvikar Albert in seine Wohnung im OG vorgesehen. Bei einem Tag der offenen Tür im Rahmen des Elisabethsonntags konnte man sich einen Eindruck von den neuen Räumlichkeiten verschaffen. Eine offizielle Eröffnungsfeier mit Terrassenbenützung ist für das kommende Frühjahr geplant.

Die Finanzierung unseres Drittel-Anteils am Gesamtprojekt wird uns durch das Darlehen der ED noch 10 Jahre lang Kosten verursachen. Daher appellieren wir wieder an Ihre Spendenfreudigkeit und bitten weiterhin um Ihre finanzielle Unterstützung. Nur mit Ihrer Hilfe können wir die Terrasse fertigstellen und unsere Darlehensraten auch in den kommenden Jahren bedienen.

Aufgrund von wiederholten Klagen über die Verständlichkeit bei den Gottesdiensten haben wir auch die Erneuerung der Lautsprecheranlage der Kirche in Auftrag gegeben. Wir hoffen, dass dieses zusätzliche Vorhaben den gewünschten Erfolg bringt und bitten auch dafür um Ihre Unterstützung.

Karl Berthold



Erntedank und Pfarrfest

Erntedank und Pfarrfest am 20. September 2026

Trotz des trockenen Sommers und der Baustelle im Pfarrhof konnten wir auch heuer ein sehr schönes Erntedankfest in traditioneller Weise und bei prächtigem Wetter abhalten. Pfarrvikar Albert segnete die Erntekrone vor der Grotte, danach zogen wir mit dieser in die festlich geschmückte Kirche zum Dankgottesdienst.

Das Kinder-WOGO-Team hatte eine interessante und fröhliche Familien-Festmesse vorbereitet. Die Kinder spielten das Evangelium von den Arbeitern im Weinberg, der Chor der Kath. Jugend mit Instrumental-Ensemble unter der Leitung von Michaela Göls-Berthold brachte kindgerechte und erfrischend moderne Messgesänge und Lieder. Das anschließende Pfarrfest im Pfarrgarten war sehr gut besucht, es gab kühle Getränke, Würstel und Linsensuppe, Kaffee und Kuchen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Leopold Zimmermann auf der Steirischen Harmonika.

Herzlichen Dank allen, die auf verschiedenste Weise ihren Beitrag bei der Vorbereitung und Durchführung unseres Festes geleistet und mitgeholfen haben, ebenso Vergelt's Gott für alle Erntedank-Spenden.

Karl Berthold









Bücherei Großrußbach

Öffentliche Bücherei & Bücherbus
Bildungsakademie Weinviertel der Erzdiözese Wien

Schlossbergstraße 8
2114 Großrußbach
Tel.: 02263/6627
buecherei.grossrussbach@edw.or.at
www.bildungsakademie-weinviertel.at/buecherei

Öffnungszeiten der Bücherei:

Sonntag	**10:30 – 11:30 Uhr**
Dienstag	**15:00 – 18:00 Uhr**
Freitag	**09:00 – 11:00 Uhr**



Mit dem Bücherbus auf den Spuren von Theodor Kramer in Niederhollabrunn

Der bekannte Dichter Theodor Kramer verbrachte seine Kindheit in Niederhollabrunn, 2013 wurde dort das Theodor-Kramer-Gedenkhaus eingerichtet. Im Pfarrheim in Niederhollabrunn gab es nun eine Bücherbusveranstaltung, bei der Harald Höfinger von der Theodor Kramer Gesellschaft im Zuge einer Führung mit den Veranstaltungsteilnehmer/innen auf den Spuren von Theodor Kramer wandelte und bei der danach Hofrat Mag. Margit Baar aus den Gedichten des Lyrikers rezitierte. Auch die mehr als 30 Ausstellungstafeln zu Theodor Kramers Leben konnten besichtigt werden. Alles in allem eine sehr schöne Veranstaltung! Auch im nächsten Jahr ist schon wieder eine Lesung in der Bücherei geplant. Ursula Mihelic wird am 13. April 2027, um 18:30 Uhr, im Foyer der Bücherei ihr Buch „Ich wollte nur Deine Stimme hören ... - Sieben literarische Porträts“ präsentieren. Wir freuen uns über viele Besucher/innen!

Mag.a Anita Zach

Ihr Büchereiteam

Renata Pilarski-Aichberger und Mag.a Anita Zach
sowie die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen

Öffentliche Bücherei und Bücherbus Großrußbach –
Träger: Bildungsakademie Weinviertel der Erzdiözese Wien – Pfarre Großrußbach – Marktgemeinde Großrußbach

Nikolaus wirkt weiter

Haben Sie schon einmal von einem Familienschutzheiligen gehört? Eine junge Lehrerin, deren Wurzeln nicht in Österreich liegen, hat mir vor ein paar Jahren davon erzählt. Ein bestimmter Kirchenheiliger beschützt dabei die Familie. Diese liebgewonnene Tradition gibt es in einer südosteuropäischen Region. Das Fest des Familienschutzheiligen wird von jeder Familie am Namenstag des betreffenden Heiligen gefeiert. Der Schutzheilige wird von einer Generation zur nächsten vererbt. Im Fall der jungen Lehrerin handelt es sich um den Heiligen Nikolaus. Ja richtig, der Heilige Nikolaus ist ihr Familienschutzheiliger. Alljährlich am Nikolaustag kommt die ganze Familie zu einer großen Feier zusammen. Freunde und Bekannte werden eingeladen. Es gibt ein gemeinsames Essen mit traditionellen Speisen.

Bei unseren Nikolausbesuchen erleben wir jedes Jahr solche wertvollen Momente. Familien verbringen Zeit miteinander. Kinder, Eltern, Großeltern, liebe Freunde und Bekannte versammeln sich und teilen ihr Leben. Ich denke, das ist der Kern.

Einladungen und Besuchswünsche werden sehr gerne angenommen.

Bitte ruft am Freitag, den 20.11.2026 in der Zeit von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr beim Nikolaustelefon (0664/3502503) an.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir am Freitag, den 4.12.2026 oder am Samstag, den 5.12.2026 und natürlich am Sonntag, den 6.12.2026 für ganz persönliche Nikolausbegegnungen vorbeikommen können.

Werner Wohlmuth

Adventbesinnung

mit dem Musikverein Großrußbach und weiteren Mitwirkenden

Sonntag, 13.12. 2026 um 17 Uhr
Pfarrkirche St. Valentin Großrußbach

Eintritt: freie Spende, im Anschluss lädt die Pfarre zur Agape.
Der Reinerlös wird für die Pfarrhofrenovierung zur Verfügung gestellt.

Kirchenchor

Aufgrund von fehlendem Nachwuchs und der seit Jahren schwindenden Zahl von Sängerinnen und Sängern hat sich der Kirchenchor in seiner jetzigen Form aufgelöst.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen Sängerinnen und Sängern für die jahrelange Treue zum Chor und den Einsatz für die Kirchenmusik in Großrußbach.

Besonderer Dank gilt dem Chorleiter Martin Stanzel aus Ernstbrunn, der nach einigen Verlängerungen nun insgesamt 10 Jahre lang diese Funktion ehrenamtlich ausgeübt hat. Dabei war ihm der regelmäßige Probenbetrieb für Sängerinnen und Sänger sehr wichtig, und die Gestaltung von Festmessen mit Chor und Orchester zu den kirchlichen Hochfesten war sein Hauptanliegen. Für diese Anlässe nahm er auch großen organisatorischen und probentechnischen Aufwand in Kauf. Viele sehr schöne und gelungene Aufführungen waren die Früchte dieser Arbeit, und die kleineren Anlässe im Kirchenjahr konnten wir ohne viel Aufwand, teils auch selbstständig, bestreiten. Zwei gemeinsame Chorreisen nach Italien mit dortigen Aufführungen sowie die Mitwirkung bei einigen größeren Konzerten in unserer näheren Umgebung zählen zu den bleibenden Erinnerungen und Höhepunkten dieser Zeit, für die wir Martin Stanzel sehr dankbar sind.

Wie es mit der kirchenmusikalischen Gestaltung in unserer Pfarre weitergeht, ist jetzt Gegenstand von gemeinsamen Überlegungen. Es gibt bei uns ja einige musikalische Ressourcen wie die Singrunde und den Kinderchor der Bee Kids, sowie auch den Chor der Katholischen Jugend, der beim Erntedankfest gesungen hat. In diesem Sinne hoffen wir auf einen gedeihlichen Neubeginn für die Kirchenmusik in Großrußbach.

Karl Berthold

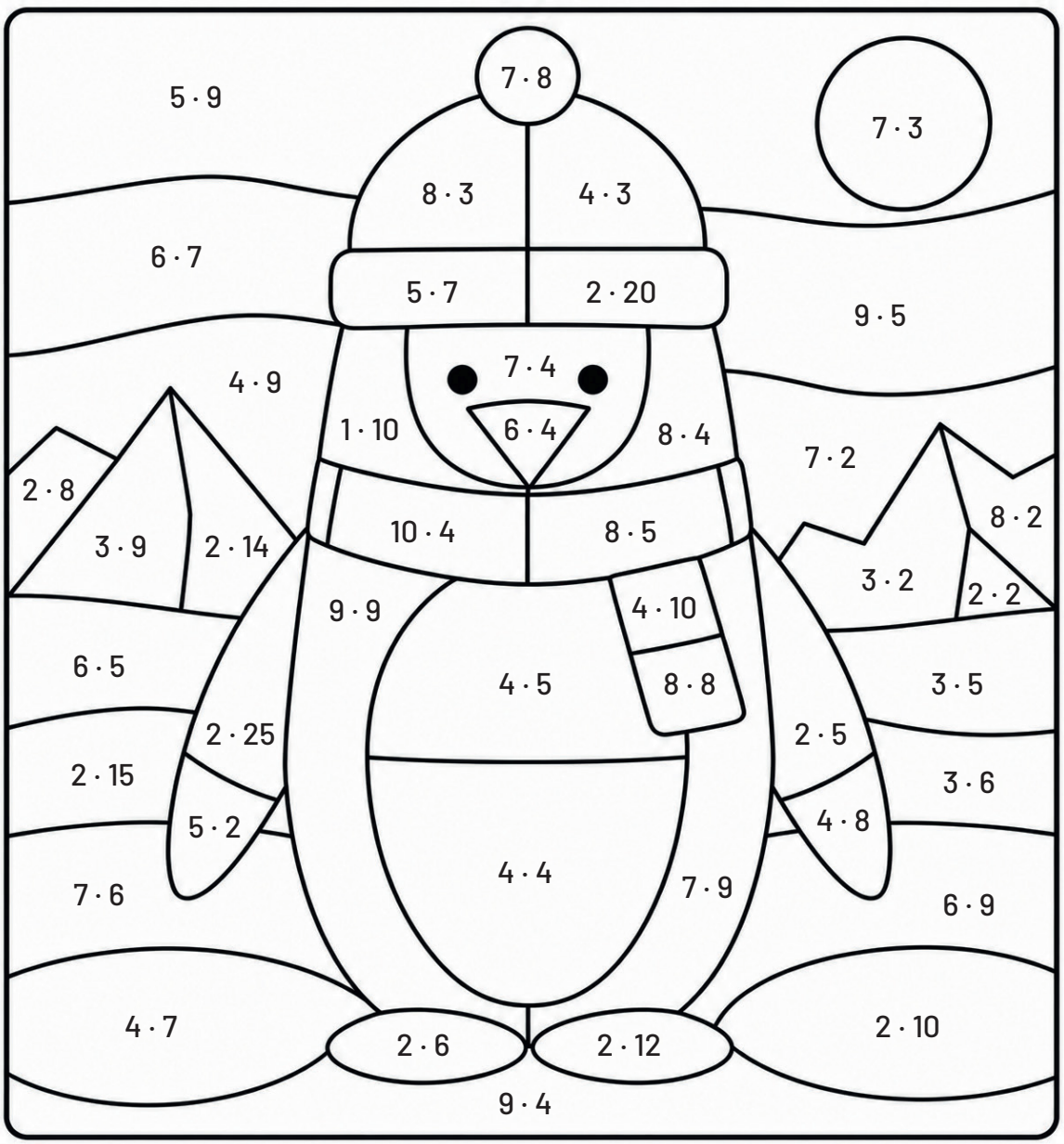


Kinderrätsel

Rechenbild

Löse die Rechnungen und male die Felder in der richtigen Farbe an.
Gib die Lösung bitte bis zum 07.01.2027 in der Pfarrkanzlei ab oder schicke sie per Mail an *pfarre.grossrussbach@katholischekirche.at*

Judith Kaiser



21, 56	12, 24	40, 64, 35	54, 14, 42, 36, 45	15, 18, 30	81, 63, 10, 50, 32	6, 16, 4, 20, 27, 28

Eine Reise durch unser Theaterarchiv – der Theaterball 2026

Am 25. Oktober lud die Katholische Jugend Großrußbach zum diesjährigen Theaterball ein. Unter dem Motto „Reise durch unser Theaterarchiv" wurden vergangene Theaterstücke zum Leben erweckt und das Gemeindezentrum in eine bunte Welt voller Erinnerungen, Musik und guter Stimmung verwandelt. Dabei zeigte sich einmal mehr, wie vielfältig die Theatergeschichte der Katholischen Jugend Großrußbach ist.

Vier Bars nahmen die Gäste in die Welt vergangener Stücke mit: Ob ein Gläschen Holunderwein bei der „Arsen und Spitzenhäubchen"-Bar, ein Cocktail bei „Weekend im Paradies" oder ein Versuch beim Glücksspiel an der „Revisor"-Bar, hier war wirklich für jeden Geschmack etwas dabei. Auch alte Charaktere aus vergangenen Theaterstücken ließen es sich nicht nehmen, als Walking Acts durch den Ballabend zu ziehen und für Stimmung zu sorgen.

Natürlich durfte auch das passende Unterhaltungsprogramm nicht fehlen. Neben Live-Musik und DJ sorgten Sketches, Gesangseinlagen und ein Tanz im Rahmen der Mitternachtseinlage für Abwechslung und gute Stimmung. Weil so ein langer Ballabend auch hungrig macht, wartete unser hauseigener Würstelstand auf alle, die sich stärken wollten.

Es freut uns sehr, dass so viele unserer Einladung gefolgt sind und gemeinsam mit uns diese besondere Reise durch unser Theaterarchiv unternommen haben.

Hanna Berger





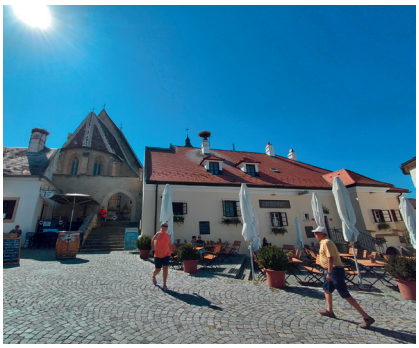


Seniorenkaffee Rückblick

12. AUGUST 2026
SENIORENSOMMER IM BURGENLAND



Der österreichische Schriftsteller Reinhold Schneider gab ihm den Namen „Bergwerk des Glaubens“ und bezeichnete damit die Kalvarienbergkirche in Eisenstadt. Fürst Paul Esterhazy errichtete eine kleine Kapelle auf dem kleinen Hügel außerhalb der Stadt, wo 1701 ein großer Kalvarienberg mit 10 Kapellen, Nischen und Grotten erbaut wird sowie eine in Stein und Holz erstarrte Passionsgeschichte mit über 200 überlebensgroßen barocken Figuren. Anschließend besuchten wir das Haydn-Mausoleum.



Nach einem kurzen Spaziergang durch das ehemalige Eisenstadt landeten wir im Schloss Esterhazy. Mit Führung gelangten wir in den wunderschönen Haydnsaal bzw. besuchten dann die Privatgemächer der ehemaligen Fürstinnen und Fürsten. In der Freistadt Rust empfing uns eine kompetente Stadtführung vor dem Rathaus. 2001 wurde sie zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt und ist heute die „Stadt der Störche“, die uns allen mit ihrer Schlicht- und Einfachheit zum Staunen brachte. Zum Abschluss dieses Tages ging es aufs Schiff, hinaus auf den Neusiedlersee, mit einem reichlichen „Mulatsag“.

SENIORENREISE IN DIE REGION KLAGENFURT, VILLACH UND MILLSTÄTTERSEE VOM 14.-18. SEPTEMBER 2026

„Reisen ist die gesündeste Sucht der Welt“



Unsere erste Station war die Stahlstadt Kapfenberg. Die Nähe zum steirischen Erzberg und Wasserkraft in ausreichendem Maß haben hier schon ab dem 15. Jahrhundert mehrere Hammerwerke entstehen lassen. Wir besichtigten die Stadtpfarrkirche, den Hauptplatz mit dem Rathaus ehe wir beim „Prieselbauer“ zu Mittag aßen. Der Nachmittag gehörte der Burg Oberkapfenberg, wo wir schon von den Rittern der Burg willkommen geheißen wurden. Wir genossen einen wunderbaren Aus- und Rundblick über die Stadt und ihre Umgebung. Anschließend ging es weiter in unser Quartier nach Gurk.



Strahlender Sonnenschein am Dienstag in Klagenfurt. Wir eroberten die Innenstadt mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten und Plätzen ehe wir beim Landhaushof den Bus bestiegen, der uns in die große, kleine Welt am Wörthersee nach Minimundus brachte, wo wir über 160 Miniaturmodelle aus aller Welt bewundern konnten. Nach dem Mittagessen in Reifnitz am See waren wir zu Gast in Maria Wörth. Die gesamte Kirchenanlage setzt sich aus der Pfarr- und der kleineren Winterkirche, einem romanischen Karner sowie den sie umgebenden Friedhof zusammen. Ihr Patrozinium ist Maria Himmelfahrt. Nach dem überaus guten und reichen Abendbuffet erlebten wir einen lustigen Abend beim Wunschkonzert.



Der Mittwoch gehörte der zweitgrößten Stadt Kärntens – Villach. Die römisch-katholische Pfarrkirche in Villach ist dem Hl. Jakobus dem Älteren geweiht. Viele Vereine prägen das kulturelle Leben in Villach. Vor allem der Bauerngman Villach zeichnet für den Villacher Fasching als auch für den Villacher Kirchtag verantwortlich. Das Mittagessen nahmen wir im Vitalhotel Lutz in Bad Bleiberg ein. Anschließend hieß es „Glück auf" und ab ins Schaubergwerk „Terra Mystica", wo wir über die 68 Meter lange Bergmannsrutsche in die Berg – und Stollenwelt abtauchten.

Der Donnerstag gehörte der Region Millstatt. Das ehemalige Kloster und Benediktinerstift prägt das historische Ortsbild Millstatt. Im naheliegenden Stiftsmuseum – welches wir auch besuchten - wird die Geschichte des Klosters aufbereitet und über die historische Entwicklung der Ortschaft sowie ihrer kulturellen Besonderheiten erzählt. Eine Besonderheit ist der „Kerkerraum" mit seinen Kritzelinschriften, die zwischen 1525 und 1550 vermutlich von Gefangenen der radikal-reformatorischen Täuferbewegung stammen. Mit dem Schiff ging es dann am See weiter nach Döbriach und von dort nach Radenthein ins Granatium – die funkelnde Erlebniswelt der Edelsteine.

Der letzte Abend in Gurk gehörte wieder dem Wunschkonzert mit lustigen Texten und Liedern. Die 950-Jahr-Feier führte uns in das Stift St. Lambrecht. Im Jahr 1157 wurde der Gnadenort Mariazell in der Obersteiermark von St. Lambrechter Benediktinern gegründet und wird, nach einer Unterbrechung von 1949 bis 1992, heute wieder von St. Lambrecht aus betreut.

Der Schwedenbomben-Workshop war unsere letzte Station. Diese süße Verführung wurde 1926 von Walter Niemetz kreiert. Sie erhielt ihren Namen im Andenken eines aus Schweden stammenden Freundes, der an ihrer Entwicklung mitbeteiligt war. Am Firmensitz in Wiener Neudorf konnten wir unsere eigenen Kreationen fabrizieren und mit Schokoglasur versehen, ehe wir endgültig nach Hause fuhren.

SENIORENKAFFEE AM DIENSTAG, 22. SEPTEMBER 2026
BESUCH IN DER RÖMER-, GARTEN-, ROSEN-, MESSE- UND EGON-SCHIELE STADT TULLN

Tulln zählt mit über 2.000 Jahren Geschichte zu den ältesten Städten Österreichs und blickt auf eine bedeutende Vergangenheit als römisches Reiterkastell Comagena sowie als frühe Residenz der Babenberger zurück.





Als zentraler Schauplatz des Nibelungenliedes, an dem sich Etzel und Kriemhild begegneten, ist die Stadt tief in der europäischen Literatur verwurzelt. Architektonische Schätze wie der spätromanische Karner und der antike Römerturm zeugen von dieser Kontinuität. Mit dem Tulli-Express konnten wir alle diese „Schätze" sehen, erleben und begehen. Beeindruckt von der wunderschönen Donaulände mit dem Nibelungenbrunnen, der größten Open-Air Donaubühne Österreichs, dem Römerturm, das Marc-Aurel Denkmal, dem Egon-Schiele Museum, der Stadtpfarrkirche mit ihrem romanischen Karner ging es dann hinaus zur „Garten Tulln", wo schon Kaffee und Kuchen auf uns warteten. Die anschließende Führung hatte das Thema: „Unsere Gärten im Klimawandel" und brachte viel Wissenswertes über aktuelle Gartengestaltung. Tulln ist mehr als eine Reise wert. Wir kommen wieder, weil es noch so viel zum Entdecken und Anschauen gibt.

Seniorenkaffee Vorschau

Dienstag, 15. Dezember 2026 – Seniorenadvent
Als Gast begrüßen wir die Schriftstellerin Katherina Braschel.

Dienstag, 16. Februar 2026 – Seniorenkaffee
im neuen Pfarrsaal mit Wundmanagerin Kathi Fuchsberger.

Montag, 7. Dezember 2026: SENI-OHR im GMZ von 09:00 – 12:00 Uhr
Montag, 4. Jänner 2027: SENI-OHR im GMZ von 09:00 – 12:00 Uhr
Montag, 1. Februar 2027: SENI-OHR im GMZ von 09:00 – 12:00 Uhr

Pfarrgemeinderatswahl

Gemeinsam für unsere Pfarrgemeinde

Vor fünf Jahren habe ich mich dazu entschieden, für den Pfarrgemeinderat in Karnabrunn zu kandidieren. Mir war es wichtig, mich aktiv in unsere Pfarrgemeinde einzubringen und das Leben in unserer Gemeinschaft mitzugestalten.

In den vergangenen Jahren habe ich erlebt, wie wertvoll ehrenamtliches Engagement ist – nicht nur für unsere Gemeinschaft, sondern auch für einen selbst. Gemeinsam Ideen entwickeln, Projekte umsetzen und etwas bewegen zu können, macht Freude und bereichert das eigene Leben.

Besonders schön ist die Zusammenarbeit von Jung und Alt. Jeder bringt unterschiedliche Erfahrungen, Fähigkeiten und Talente mit. Und genau das macht unsere Gemeinschaft so vielfältig und lebendig. Jeder kann das einbringen, was er gerne macht und gut kann, ganz nach seinen eigenen Möglichkeiten.

Deshalb möchte ich alle ermutigen, sich eine Kandidatur für den Pfarrgemeinderat zu überlegen. Man muss nicht alles können oder besonders viel Zeit haben. Wichtig sind die Bereitschaft, sich einzubringen, eigene Ideen zu teilen und gemeinsam etwas für unsere Pfarrgemeinde zu tun.

Denn eine lebendige Pfarrgemeinde lebt von Menschen, die mithelfen, mitdenken und mitgestalten. Vielleicht ist gerade jetzt der richtige Zeitpunkt, selbst Teil davon zu werden!

Falls ihr Fragen habt, könnt ihr euch gerne bei Helga Kainz oder mir (Fabienne Weilguny) melden.

7. März 2027
Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl

Kirche: = Kirche? = Kirche!

Ein Wort = verschiedene Begriffe

Wir sagen gemeinhin: „Die Kirche“ ohne zu überlegen, was da dahinter steckt. „Gehst Du am Sonntag in die Kirche?“ Eine oft gestellte Frage, jeder weiß, was sie bedeutet, beantwortet sie – und braucht nur kurz nachzudenken. JA, wir haben alle unsere gemeinsamen Wertevorstellungen, leben diese Anschauungen schon von Kindesbeinen an, wir haben diese Dimensionen verinnerlicht.

Die Kirche: als Ort des Gebets, der inneren Einkehr, der Messfeier – oder besonders: der Ort unserer Taufe, unserer Erstkommunion, der Firmung, der feierlichen Eheschließung, des finalen Ereignisses unserer Aufbahrung, das Gebäude, der Raum, der für uns alle wichtigen und prägenden Stationen unseres Lebens darstellt. Wir haben einen ganz besonderen Bezug zu „unserer Kirche!“

Die Kirche: Eine straff geführte, streng hierarchische Institution, die uns vorgibt, was wir zu glauben haben, eine weltweit agierende, im Gleichklang ihrer Riten geschlossen auftretende Organisation, die im Laufe vieler Jahrhunderte eine beachtenswerte sozial-politische Größe aufgebaut hat.

Die Kirche: Das Volk, das die oben angeführten Begriffe anerkennt, sie respektiert und sich – gemäß der Lehren – verhält. Menschen, die die 10 Gebote kennen und diese Grundregeln menschlichen Verhaltens achten, zu leben zu versuchen – und immer wieder scheitern. (Klar, das ist das Menschliche in uns. Immer wieder sollen wir Buße tun, bereuen, dass wir zu schwach waren den christlichen Verhaltenscodex zu beachten.)

Das Volk, das sind wir, geneigte Leserin, werter Leser. Wir tragen diese Kirche mit unserem Einsatz, mit unserer Tatkraft, mit unserem Mut.

„Wir sind Kirche!“ Eine Initiative kirchennaher Gläubiger hat diese Kräfte gebündelt, zu einer mächtigen Laienorganisation aufgebaut – hat leider dann, vor lauter Enthusiasmus, über die Stränge gehaut – ist in zunehmender Bedeutungslosigkeit versunken.

Wir sind Kirche: Wir, geleitet von unseren Seelsorgern, leben in diesen wunderschönen, Jahrhunderte überdauernden Bauwerken, feiern darin die wichtigsten Stationen unseres Erdendaseins, wir genießen das Gemeinsame, wir finden zu Gott.

Wir sind Kirche: Wunderbar, dass wir uns dessen bewusst sind, dass wir unsere Gemeinschaft täglich aufs Neue genießen können. Schön, dass Sie zu diesem Kreis gehören!

Dr. Otto Jähnl

Chronik der Pfarre Großrußbach

VOR 10 JAHREN – 2016

12. November: Reis-Nudel-Zucker Aktion
vor den Geschäften in Großrußbach und Karnabrunn mit unseren Firmlingen. Anschließend Fahrt ins Karwanhaus in die Blindengasse, um die Spenden dort abzuliefern und uns über die Situation der Flüchtlinge aus erster Hand und vor Ort zu informieren.

13. November: Caritassonntag
mit Krankensalbung und Singrunde. Ein Dankeschön dem Caritas-Team der Pfarre, das diesen Gottesdienst vorbereitet und gemeinsam mit der Singrunde gestaltet hat. Viele Gläubige haben das Angebot der Krankensalbung angenommen.

21. Jänner: Ökumenischer Gottesdienst in der Bildungshaus-Kapelle
„Versöhnung – 500 Jahre Reformation"

18. Februar: Fastentuch malen im GMZ
mit all unseren Firmlingen und Firmhelfern Karin und Hans.

20. Februar: 1. Jugend-Firmlingsmesser „Spirit on Fire"
mit Pfarrer Chudi Josef und den vielen Firmlingen aus unserem neuen Dekanat. Und es war ein sehr schöner und ansprechender Gottesdienst, der von unseren Firmlingen so großartig mitgetragen wurde.

VOR 20 JAHREN – 2006

3. November: Marterlsegnung in der Trift
Ein Kunstwerk, das nicht jedem gefällt!

26. November: Adventmarkt der Pfarre
Es war auch heuer wieder ein voller Erfolg! Reinerlös für die Pfarre € 5.450,00!

2. Dezember: Advent im Kreuzkeller - ein Highlight zum Adventbeginn
„Mache dich auf und werde Licht", war das Thema. Ein großer Stern zierte das Gewölbe des Kellers. Markante Heilige des Advents wurden auf einen großen Stern projiziert. Kinder der Volksschule lasen dazu passende Texte. Musikalische Umrahmung: Das Doppelquartett der Lehrerschaft des Bezirkes Mistelbach.

7. Dezember: Adventabend für alle Mitarbeiter der Pfarre im Festsaal
Alle, die gekommen sind, haben es nicht bereut, sich Zeit genommen zu haben für einen besinnlichen Abend im Advent, der mit Beerenpunsch und Weihnachtskeksen ausklang.

31. Dezember: Jahresschlussandacht um 16:00 Uhr in der Kirche
mit einem „Jahresrückblick in Wort und Bild". Um 23:30 Uhr trafen sich einige in der Kirche zum „Mitternachtsgebet" mit unseren 4 Gästen von der Fraternita di Gesu!

5. Jänner: Sternsingeraktion in der Pfarre
Über 80 Kinder und 20 Begleitpersonen sind vom Provisor BV Dr. Roch im Gottesdienst ausgesendet worden. Das Sammelergebnis für die Mission: 5 533,08 €.

VOR 30 JAHREN – 1996

21. Dezember: Brass-Konzert
Das „Vienna-Brass-Ensemble" war bei uns in der Pfarrkirche zu Gast. Neben den Don-Kosaken (31.05.1996) ein kultureller Höhepunkt in diesem Jahr.

16. März 1997: Pfarrgemeinderatswahl
Die neu gewählten Pfarrgemeinderäte sind: Altenburger Franz, Angestellter im BH, GB; Dersch Hermine, Studentin, WD (Mission); Göls Elisabeth, Angestellte, HI (Kinder); Hofer Hannes, Schmied, GB; Jani Johann, Fleischermeister, GB (Familie); Kurka Karl, techn. Angestellter, KE (Schriftführer); Müller Gottfried, Angestellter, HO (Finanzen und Bau); Schmidt Margarete, Hausfrau, GB (Feste und Feiern); Schneider Gertrude, Angestellte, GB (Stv. Vorsitzende; Caritas); Ersatzmitglieder: Tiefenbacher Maria, GB; Müller Christian, GB; Sochor Peter, GB

VOR 40 JAHREN – 1986

1. Dezember: Neuer Pfarrer in Karnabrunn
Dechant Pater Vivald Oorschot OFH verlässt als Pfarrer die Pfarre Karnabrunn. Er geht nach Großharras. Sein Nachfolger wird ein polnischer Mitbruder aus der Erzdiözese Krakau, Stanislaw Sobanski.

14. Dezember: Gemeinschaftsmesse der Senioren um 10:00 Uhr

VOR 50 JAHREN – 1976

November 1976: Hornsburg – Eine schöne barocke Figur - die schmerzhafte Mutter Gottes
wird von einer Feldkapelle genommen, restauriert und aus Sicherheitsgründen in der Ortskapelle aufgestellt.

VOR 60 JAHREN – 1966

ab Dezember: Premieren-Pfarrblatt
Es erscheint zum ersten Mal das „Pfarrblatt Großrußbach". Es wurde überall mit großer Freude aufgenommen.

Die Jungschar wird in der bisherigen Form weitergeführt.
Die Bubenjungschar und die Ministranten sind praktisch identisch. Es ist nämlich Sitte, dass jeder Bub, der nur ein bisschen Begabung zeigt, auch ministriert. Deshalb ist auch kein Mangel an Ministranten.

ab 1966: Christmette wieder um Mitternacht
Viele Gläubige nahmen daran teil und freuten sich über das „Turmblasen".

VOR 70 JAHREN – 1956

1. Dezember: Unfall des Kaplan Leopold Strandl
nach dem Aufziehen des Adventkranzes in der Kirche, beim Heruntergehen vom Kirchenboden, auf der Turmstufe in der 3. Etage erlitt er einen doppelten Knöchelbruch, der ihn mehrere Monate dienstunfähig machte.

Termine Großrußbach

Wöchentlich gleichbleibende Termine

Di	SG	16:00	Legio Mariae
Do	SG	15:30	Gebet für den Frieden
Fr	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit



28. November – 4. Dezember = 1. Woche im Advent

Sa. 28.	SG	07:30	Laudes
	GR	17:00	Wortgottesdienst mit Segnung der Adventkränze
So. 29.	GR	09:30	Rosenkranzgebet
		10:00	Messfeier – Geburtstagssonntag und Segnung der Adventkränze



Di. 1.	KE	06:00	Rorate
	SG	06:30	Rorate
Mi. 2.	HI	06:00	Rorate

5. – 11. Dezember = 2. Woche im Advent

Sa. 5.	SG	07:30	Laudes
	GR	18:30	Messfeier
So. 6.	GR	09:30	Rosenkranzgebet
	GR	10:00	Messfeier
Mo. 7.	GR	09:00	„SENI-OHR" im Foyer d. GMZ
Di. 8.	GR	09:30	Rosenkranzgebet
	GR	10:00	Messfeier - Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria und Beginn der Herbergssuche
Mi. 9.	HO	06:00	Rorate
Do. 10.	GR	16:00	Erstkommunionstunde
Fr. 11.	GR	06:00	Kinderrorate in der Pfarrkirche

12. – 18. Dezember = 3. Woche im Advent

Sa. 12.	SG	07:30	Laudes
	SG	16:00	Firmstunde
	GR	18:30	Messfeier m. Bußfeier
So. 13.	GR	09:30	Rosenkranzgebet
	GR	10:00	Vorstellmesse der Firmlinge
	GR	17:00	Adventbesinnung in der Pfarrkirche
Di. 15.	WD	06:00	Rorate
	SG	06:30	Rorate
	GR	14:00	Seniorenkaffee im GMZ

19. – 25. Dezember = 4. Woche im Advent

Sa. 19.	GR	07:30	Laudes
	GR	18:30	Messfeier
So. 20.	GR	09:30	Rosenkranzgebet
	GR	10:00	Messfeier
Mi. 23.	GR	10:00	Weihnachtsschulmesse
Do. 24.	Hl. Abend		
	GR	15:00	Krippenandacht
	HO	15:00	Krippenandacht
	KE	15:00	Krippenandacht
	GR	22:00	Christmette
Fr. 25.	Geburt des Herrn		
	GR	10:00	Hochamt

26. Dez. – 2. Jänner = 1. Woche der Weihnachtszeit

Sa. 26.	Hl. Stephanus		
	GR	10:00	Messe
So. 27.	GR	10:00	Messfeier – Geburtstagssonntag
Do. 31.	GR	15:00	Jahresschlussmesse



Fr. 1.	Hochfest der Gottesmutter Maria		
	GR	10:00	Messfeier

2. – 8. Jänner = 2. Woche der Weihnachtszeit

Sa. 2.	GR	18:30	Messfeier
So. 3.	GR	10:00	Messfeier
Mo. 4.	GR	09:00	„SENI-OHR" im Foyer d. GMZ
Di. 6.	Erscheinung des Herrn		
	GR	09:30	Messfeier mit Sendung der Sternsinger

9. – 15. Jänner = 1. Woche im Jahreskreis

Sa. 9.	SG	07:30	Laudes
	GR	18:30	Messfeier
So. 10.	GR	10:00	Messfeier
Di. 12.	SG	07:30	Messfeier
	KE	18:00	Messfeier
Mi. 13.	HI	08:00	Messfeier
Do. 14.	GR	16:00	Erstkommunionstunde

16.– 22. Jänner = 2. Woche im Jahreskreis

Sa. 16.	SG	07:30	Laudes
	GR	18:30	Messfeier
So. 17.	GR	10:00	Familienmesse und Vorstellmesse der Erstkommunionkinder
Di. 19.	SG	07:30	Messfeier
	WD	18:00	Messfeier
Mi. 20.	HO	08:00	Messfeier

23. - 29. Jänner = 3. Woche im Jahreskreis

Sa. 23.	SG	07:30	Laudes
	GR	18:30	Messfeier
So. 24.	GR	10:00	Messfeier mit Taufe Peter Widy und Gustav Fuchsberger
Di. 26.	SG	07:30	Messfeier
	KE	18:00	Messfeier
Mi. 27.	HI	08:00	Messfeier

30. Jänner – 5. Februar = 4. Woche im Jahreskreis

Sa. 30.	SG	07:30	Laudes
	GR	18:30	Messfeier m. Blasiussegen
So. 31.	GR	10:00	Messfeier m. Blasiussegen - Geburtstagssonntag



Mo. 1.	GR	09:00	„SENI-OHR" im Foyer d. GMZ

6. – 12. Februar = 5. Woche im Jahreskreis

Sa. 6.	GR	18:30	Messfeier
So. 7.	GR	10:00	Messfeier + KIWOGO
Di. 9.	SG	07:30	Messfeier
	WD	18:00	Messfeier
Mi. 10.	Aschermittwoch		
	GR	08:00	Aschenkreuz in der Volksschule
	GR	18:30	Messfeier mit Aschenkreuz

Termine Karnabrunn





28. Nov. – 4. Dez. = 1. Woche im Advent

Sa. 28.	LF	17:00	Messfeier mit Segnung der Adventkränze
So. 29.	KA	08:30	Messfeier mit Segnung der Adventkränze



Do. 3.	LF	06:00	Rorate

5. – 11. Dezember = 2. Woche im Advent

Sa. 5.	WG	17:00	Messfeier
So. 6.	KA	08:30	Messfeier – Geburtstagssonntag
Di. 8.	KA	08:30	Messfeier – Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria
Do. 10	WG	06:00	Rorate

12. – 18. Dezember = 3. Woche im Advent

Sa. 12.	KA	06:00	Rorate
	LF	17:00	Messfeier
So. 13.	KA	08:30	Messfeier mit Bußfeier
Do. 17.	LF	17:00	Messfeier

19. – 25. Dezember = 4. Woche im Advent

Sa. 19.	WG	17:00	Messfeier
So. 20.	KA	08:30	Messfeier
Do. 24	Hl. Abend		
	WG	16:00	Krippenandacht
	LF	16:30	Krippenandacht
	KA	22:00	Christmette
Fr. 25.	Geburt des Herrn		
	KA	10:00	Hochamt

26. Dez. – 2. Jänner = 1. Woche der Weihnachtszeit

Sa. 26.	Hl. Stephanus		
	WG	10:00	Messfeier
So. 27.	KA	08:30	Messfeier
Do. 31.	KA	17:00	Jahresschlussmesse



2. – 8. Jänner = 2. Woche der Weihnachtszeit

So. 3.	KA	08:30	Messfeier - Geburtstagssonntag
Di. 6.	Erscheinung des Herrn		
	KA	08:30	Messfeier mit Sendung der Sternsinger

9. – 15. Jänner = 1. Woche im Jahreskreis

Sa. 9.	LF	17:00	Messfeier
So. 10.	WG	08:30	Messfeier
Do. 14.	LF	17:00	Messfeier

16.– 22. Jänner = 2. Woche im Jahreskreis

So. 17.	WG	08:30	Messfeier

23. - 29. Jänner = 3. Woche im Jahreskreis

Sa. 23.	LF	17:00	Messfeier
So. 24.	WG	08:30	Messfeier
Do. 28.	LF	17:00	Messfeier

30. Jänner – 5. Februar = 4. Woche im Jahreskreis

So. 31.	WG	08:30	Messfeier mit Blasiussegen



6. – 12. Februar = 5. Woche im Jahreskreis

So. 7.	WG	08:30	Messfeier - Geburtstagssonntag
Mi. 10.	Aschermittwoch		
	WG	17:00	Messfeier mit Aschenkreuz

TAUFEN



Großrußbach
Raphael Bacher-Ullmann – 6. September
Valentin Ernst Voller – 12. September

Karnabrunn
keine

Weinsteig
keine

TRAUUNGEN



Großrußbach
keine

Karnabrunn
Nicole & Stefan Zinnagl – 26. September

Weinsteig
Dominik Vlasits & Nicole Marinc
– 29. August

BEGRÄBNISSE



Großrußbach
Erika Hazilampru – 28. August

Karnabrunn
Maria Popp – 3. Oktober

Weinsteig
keine

FOTOTAFEL

In der Pfarrkirche Großrußbach hängt seit 2003 eine Tafel "Freud & Leid" mit den Portraits aller Getauften, aller kirchlichen Getrauten und aller Verstorbenen. Bitte schenken Sie uns jeweils ein Foto Ihrer Lieben, damit die Tafel vollständig bleibt und – beim Kerzenanzünden – zum Gebet für Kinder, junge Leute und Heimgegangene anregt.

STICHTAG

Hier werden diejenigen Sakramentenspendungen veröffentlicht, die der Pfarrkanzlei bekannt sind. Wir bitten Sie deshalb um Meldung von auswärtigen Trauungen, Taufen und Begräbnissen etc., um die Vollständigkeit des Pfarrblattes zu gewährleisten. In dieser Ausgabe werden Termine bis zum Stichtag **18. Oktober 2026** berücksichtigt.

GOTTES WORT

Datum	Sonntag im Jahr	1. Lesung	2. Lesung	Evangelium
29.11.2026	1. Adventsonntag	Jes 63,16b-17.19b;64,3-	1 Kor 1,3-9	Mk 13,24-37
06.12.2026	2. Adventsonntag	Jes 40,1-5.9-11	2 Petr 3,8-14	Mk 1,1-8
13.12.2026	3. Adventsonntag (Gaudete)	Jes 61,1-2a.10-11	1 Thess 5,16-24	Joh 1,6-8.19-2
20.12.2026	4. Adventsonntag	2 Sam 7,1-5.8b-12.14a-1	Röm 16,25-27	Lk 1,26-38
24.12.2026	Hl. Abend	Jes 9,1-6	Tit 2,11-14	Lk 2,1-14
25.12.2026	Hochfest der Geburt des Herrn	Jes 52,7-10	Hebr 1,1-6	Joh 1,1-18
26.12.2026	Hl. Stephanus	Apg 6,8-10;7,54-60		Mt 10,17-22
27.12.2026	Fest der Hl. Familie	Sir 3,2-6.12-14 od. Gen	Kol 3,12-21 od. Hebr 11,8	Lk 2,22-40
31.12.2026	Silvester	1 Joh 2,18-21		Joh 1,1-18
01.01.2027	Hochfest der Gottesmutter Maria	Num 6,22-27	Gal 4,4-7	Lk 2.16-21
03.01.2027	2. Sonntag im Jahreskreis	1 Sam 3,3b-10.19	1 Kor 6,13c-15a.17-20	Joh 1,35-42
10.01.2027	Taufe des Herrn	Jes 42.5a.1-4.6-7 od. Jes	Apg 10,34-38 od. 1Joh 5,	Mk 1,7-11
17.01.2027	2. Sonntag im Jahreskreis	1 Sam 3,3b-10.19	1 Kor 6,13c-15a.17-20	Joh 1,35-42
24.01.2027	3. Sonntag im Jahreskreis	Jona 3,1-5.10	1 Kor 7,29-31	Mk 1,14-20
31.01.2027	4. Sonntag im Jahreskreis	Dtn 18,15-20	1 Kor 7,32-35	Mk 1,21-28
07.02.2027	5. Sonntag im Jahreskreis	Ijob 7,1-4.6-7	1 Kor 9,16-19.22-23	Mk 1,29-39
14.02.2027	1. Fastensonntag	Gen 9,8-15	1 Petr 3,18-22	Mk 1,12-15
21.02.2027	2. Fastensonntag	Gen 22,1-2.9a.10-13.15-	Röm 8,31b-34	Mk 9,2-10

Aquadrat
Ziviltechniker GmbH & Co KG
Architekten und Generalplaner www.aquadrat.at

PHYSIOTHERAPIE SCHECK
Kaiser-Franz-Josefstr. 5 | 2114 Großrußbach

Johannes Scheck
Physiotherapeut
Sportwissenschafter
0664 / 521 37 11

Melanie Scheck
Physiotherapeutin
Säuglinge | Kinder
0676 / 840 257 778

WUNDVERSORGUNG
FUCHSBERGER

Katharina Fuchsberger
0664 / 502 54 28
wvf@outlook.at
Bründlstraße 38, 2114 Großrußbach

Terminvereinbarung nur telefonisch



MARKENUNABHÄNGIGE WERKSTATT
§57a Prüfstelle bis 3,5t
Reparaturen und Service
Versicherungsabwicklung
Reifendienst

KFZ FURCH
MEISTERWERKSTATT
Auto | Motorrad | Anhänger

Inh. Wolfgang Furch Jr.
Gewerbepark 6
2113 Karnabrunn
kfz-furch@outlook.com
02263/6873

ehem. 2Rad Furch

Röm. - kath. Pfarre Großrußbach

Pfarrvikar Albert Pongo
Schlossbergstraße 11, A-2114 Großrußbach

Vorabendmesse
18:30 Uhr in Großrußbach



Sonntagsmesse
08:30 Uhr in Karnabrunn
10:00 Uhr in Großrußbach

Kanzleibetrieb

Dienstag: 14:00 – 19:00 Uhr

Donnerstag: 19:00 – 20:00 Uhr
Pfarrvikar Albert Pongo

Freitag: 7:30 – 12:30 Uhr



Kontakt

Telefon / Fax Pfarrkanzlei ..... **(02263) 66 95**

Pfarrer Mag. Hannes Saurugg 02264/7331
Pfarrvikar Albert Pongo 0664/610 12 54
Prälat Dr. Matthias Roch 0664/515 52 50
PGR Mag. K. Berthold 0664/912 94 80

PGR H. Kainz (Weinsteig) 0660/722 97 07

E-mail
pfarre.grossrussbach@katholischekirche.at

Websites
www.erzdioezese-wien.at/grossrussbach
www.pfarre-karnabrunn.at

OBERNBERGER
HAUSTECHNIK
WOHNEN IN BEHAGLICHKEIT
Kirchengasse 3a, 2111 Rückersdorf-Harmannsdorf
T 02264 / 26 920, office@ht-obernberger.at, www.ht-obernberger.at
GAS · WASSER · HEIZUNG
WÄRMEPUMPEN · BIOMASSE · SOLAR

Helga Flandorfer
rundum versorgt
Lebensmittel • Brötchen & Platten • Post-Servicestelle • Lotto & Toto • Trafik
2114 Großrußbach, Hippleserstraße 3
☏ 02263 6612

QI GONG
BEWEGUNG IN DIE STILLE
ROSWITHA JANI
0699 188 23 528 · qigong@jani.at
2114 Großrußbach, Hauptstraße 13
www.jani.at

STIFT
Stahl- und Containerbau GmbH
2113 Karnabrunn, Gewerbepark 2-5
Tel.: 02263/6739, www.stift.co.at
⇨ Abrollcontainer/Mulden
⇨ Container f.d. Landwirtschaft
⇨ Feuerwehrcontainer
⇨ Staplerschaufeln/Schneeschilder
⇨ Getreidekisten
⇨ Sandstrahlarbeiten
⇨ Blechzuschnitte
⇨ Sonderanfertigungen

Raiffeisenbank in Großrußbach
Hauptstraße 5 I 2114 Großrußbach
info.32395@rbkbg.at I 02263/6630
www.raiffeisenbank-korneuburg.at
Raiffeisenbank Korneuburg
Digital.Regional.Persönlich.



Redaktionssitzung
Pfarrblatt / GR am Mo, 28.12.2026 um 19:00 Uhr

Redaktionsschluss
Ihre Beiträge und Artikel sind erwünscht
bis Do, 07.01.2027

Verteilung ab Sa, 06.02.2027